



SIK ISEA

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Institut suisse pour l'étude de l'art
Istituto svizzero di studi d'arte
Swiss Institute for Art Research



Taiyo Onorato & Nico Krebs, *Happy Ending*, 2006, C-Print, 18 x 23 cm (Objektmass), Fotostiftung Schweiz, Winterthur

Bearbeitungstiefe

■■■■□

Name

Taiyo Onorato & Nico Krebs

Lebensdaten

[Zusammenarbeit seit 2003]

Staatszugehörigkeit

CH

Vitazeile

Kollektiv Taiyo Onorato und Nico Krebs. Zusammenarbeit seit 2003. Fotografie, Film, Installation, Skulptur und Objektkunst

Tätigkeitsbereiche

Fotografie, Film, Installation, Videokunst, Skulptur, Relief, Plastik

Lexikonartikel

Taiyo Onorato und Nico Krebs studierten Fotografie an der Zürcher Hochschule für Gestaltung und Kunst (2001–05). Infolge eines Atelierstipendiums der Stadt Zürich in New York (2005) und mehreren Roadtrips in den USA entsteht *The Great Unreal*, Fotoserie (2005–09) und Künstlerbuch (Edition Patrick Frey, 2009), die dem Künstlerduo internationale Anerkennung und verschiedene Preise einbringt (Selection Best Photobooks of 2009, Photoeye, USA; Die schönsten Schweizer Bücher). 2013 wird ihnen der Paul Huf Award von FOAM, Fotografiemuseum Amsterdam verliehen. 2017 wurden sie für den Deutsche Börse Photography Foundation Prize nominiert.

Einzelausstellungen (Auswahl): P.S.1 MoMA, New York (2006); Swiss Institute, New York (2008); Aargauer Kunsthau Aarau (2009); Kunsthalle Mainz (2011); FOAM, Amsterdam (2012 und 2014); Le Bal, Paris (2013); Contemporary Arts Center, Cincinnati (2014); Fotomuseum Winterthur (2015). Taiyo Onorato lebt und arbeitet in Berlin

und Bovec (Slovenien). Nico Krebs lebt und arbeitet in Berlin und Vyhne (Slowakei).

Die experimentelle Praxis von Onorato und Krebs setzt sich ausgiebig mit den Reproduktionseigenschaften der Fotografie auseinander, indem sie das Medium kritisch und humorvoll hinterfragt. In der Serie *The Great Unreal*, wird beispielsweise die fotografische Repräsentation des amerikanischen Westens untersucht. Als Gegensatz zu einem kollektiven, von Kulturindustrie und Kunst geprägten Abbild von Landschaft, bauen Onorato und Krebs unpassende Elemente in ihre Bilder ein – zum Beispiel Pommes Frites am Rande des Grand Canyon (*Pommes Frites*, 2005) –, integrieren unrealistische Requisiten (*Happy Ending*, 2006) oder bearbeiten die Oberfläche des Bildes selbst (*Leadville 3*, 2008), um die Illusion einer neutralen Abbildung der Realität zu untergraben. Optische Täuschung und Scheinbild stehen ebenfalls im Mittelpunkt der beiden Serien *Building Berlin* (2009–2012) und *Un'Espressione Geografica* (2011). Darin wurden Holzgestelle in der Landschaft fotografiert, die an Bauprofile erinnern, um die fotografische Umwandlung von dreidimensionaler Realität zum zweidimensionalen Bild, gleichzeitig darzulegen und zu manipulieren. Im Kontext dieser Arbeiten, die gleichzeitig auch den Dialog zwischen Raum und Politik untersuchen, sind auch erste 16mm-Filme mit statischer Kamera entstanden. In *Fire* (2012) wird beispielsweise ein solches Bauprofil angezündet, ein Prozess, der die optische Täuschung performativ aktiviert, um sie gleich wieder zu eliminieren.

Die Materialität des Bildträgers, fotochemische Verfahren und die Funktionsweisen der Fotoapparate spielen eine zentrale Rolle in den Arbeiten des Künstlerduos, die exklusiv analog und vorwiegend mit Grossbildkamera realisiert werden. Ihre Freude am Experimentieren brachte sie auch dazu, übergrosse Lochkameras, wie auch eigenartige Fotoapparate aus Steinen, Büchern oder Schildkrötenpanzern zu entwickeln, die im Künstlerbuch *As Long as it Photographs, it Must be a Camera* gesammelt sind (2011). Die im Positiv-Verfahren entstandene Schwarz-Weiss-Serie *Light of Other Days* (2009) untersucht die Sublimation von trivialen Objekten durch fotografische Mittel. Den Plastikobjekten oder Glühbirnen wird hier in einer humorvollen und spielerischen Art eine surrealistisch anmutende Form verliehen, die das gesamte Œuvre der beiden Künstler prägt.

Auch wenn Fotografie mit ihrem Wirklichkeitsbezug als mehrschichtiges Konstrukt im Vordergrund ihrer Arbeiten steht, wird die damit verbundene Fragestellung auch in Installationen mit Filmen, Künstlerbüchern oder Gegenständen veranschaulicht. Objekte spielen in einer der Ethnologie nahen künstlerischen Position daher eine

besonders wichtige Rolle. Die Erkundung von Zentralasien für das Projekt *Eurasia* (2013–16), gibt Einblick in eine komplexe Nutzung von Artefakten, seien es fotografiertes Styropor oder Objekte der Sammlung des ethnologischen Museums Berlin-Dahlem, und hebt ein zentrale Intention der beiden Künstler hervor: eine kritische, jedoch verspielte Untersuchung der Erfahrung der Realität und ihrer bildlichen Darstellung.

Werke: Amsterdam, Fotografiemuseum FOAM; Chicago, Museum of Contemporary Photography (MOCP); Paris, Centre national des arts plastiques (CNAP); Winterthur, Sammlung Fotomuseum; Winterthur, Sammlung Fotostiftung Schweiz.

Claus Gunti, 2018

Literaturauswahl

- Taiyo Onorato & Nico Krebs. *Continental Drift*. Editing: Claudio Barandun, Nico Krebs & Taiyo Onorato, Megi Zumstein. Zürich: Edition Patrick Frey, 2017
- *Surfaces. Neue Fotografie aus der Schweiz*. Fotomuseum Winterthur, 2014. [Text:] Piper Marshall und Rochelle Goldberg. Fotomuseum Winterthur, 2014
- David Company: *The Open Road. Photography and the American Road Trip*. Editor: Denise Wolff. New York, N.Y.: Aperture Foundation, 2014
- Taiyo Onorato. Nico Krebs. *Lightning Tree*. Cincinnati, Contemporary Arts Center, 2014. [Text: Kevin Moore]. [o.O.], 2014
- Taiyo Onorato & Nico Krebs. *Light of Other Days*. Editor: Hilar Stadler, Museum im Bellpark, Kriens. Baden: Kodoji Press, 2013
- *Block 2008*. Hrsg.: Andrea Thal und Georg Rutishauser. Zürich: Edition Fink, 2007

Website

<http://www.tonk.ch>

Verweise

[Krebs, Nico \(* 19.8.1979 Winterthur\)](#)
[Onorato, Taiyo \(* 15.5.1979 Zürich\)](#)

Direktlink

<http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=11961733&lng=de>

Letzte Änderung

02.07.2020

Disclaimer

Alle von SIKART angebotenen Inhalte stehen für den persönlichen Eigengebrauch und die wissenschaftliche Verwendung zur Verfügung.

Copyright

Das Copyright für den redaktionellen Teil, die Daten und die Datenbank von SIKART liegt allein beim Herausgeber (SIK-ISEA). Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Dateien oder deren Bestandteilen in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung von SIK-ISEA nicht gestattet.

Empfohlene Zitierweise

AutorIn: Titel [Datum der Publikation], Quellenangabe, <URL>, Datum des Zugriffs. Beispiel: Oskar Bächtli: Hodler, Ferdinand [2008, 2011], in: SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz, <http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4000055>, Zugriff vom 13.9.2012.